

Verbandsnachrichten

Aus der Geschichte des Kreisturnverbandes

6. Teil: 1986 - 2005

Die letzten 20 Jahre einer Erfolgsgeschichte

Zahlreiche neue Sportarten, sog. Trendsportarten vermögen die Jugendlichen, die Medien und den Kommerz in ihren Bann zu ziehen. Trotzdem schafft es das Turnen im Rheintal immer wieder. In den Dörfern solide verankerte Turnvereine, welche die Jugendlichen an ihrem Ort durch konsequente Arbeit zu begeistern verstehen, bilden die gesunde Basis unseres Kreisturnverbandes. Zudem lassen sich bis heute bei uns immer wieder Vereine finden, die bereit sind, einen grösseren turnerischen Anlass, z.B. ein Kreisturnfest, aber auch nationale und internationale Anlässe zu organisieren. Die Qualität solcher Wettkämpfe, in technischer und organisatorischer Hinsicht, ist hervorragend. Die Akzeptanz des Turnens im Rheintal ist deshalb nach wie vor sehr gross. Mit rund 10'000 Mitgliedern ist der Kreisturnverband der bedeutendste Sportverband im Rheintal.

1988 schliessen sich der Kantonaltturnverband und der kant. Frauenturnverband zusammen, ein Schritt, der im Rheintal bereits seit langem auf Vereins- und Verbandsebene vollzogen ist. 1989 wechseln die letzten drei Sektionen im Fürstentum (Schaan, Eschen und Ruggell) zum Kreisturnverband Oberland. Der Vorstand will 1991 die Jugikreise neu einteilen und benennen. Dieses Vorhaben wird jedoch abgelehnt.

Auch der Kreisverband achtet vermehrt auf Medienpräsenz und will werben. Er beteiligt sich deshalb 1995 an der Rheintaler Messe (Rhema) in Altstätten mit einer grossen Ausstellung und einer eigenen Beiz. Erfolgreich in Erinnerung geblieben sind vor allem 3 Abendprogramme im damals noch gut besuchten Festzelt.

2000 wird der Zusammenschluss der Kreisturnverbände mit dem St. Galler Turnverband im Rahmen von neuen Verbandsstrukturen engagiert, zuweilen sogar heftig und emotional diskutiert. Der Vorstand des Kreisturnverbandes Rheintal wehrt sich geschlossen gegen die Einverleibung im Kantonalverband. Er erachtet seine Verbindungsaufgabe zur Basis als wichtig und zukunftssträchtig. Die neuen Strukturen gelangen indessen nicht einmal zur Abstimmung. Vereinbart wird hingegen eine bessere Zusammenarbeit und Kommunikation auf allen Verbandsebenen.

Ein grosse Rheintaler Truppe nimmt jeweils an der Gymnaestrada teil, so zuletzt 2003 mit sehr grossem Erfolg. Das Echo in Lissabon ist gewaltig. Für die Teilnahme der Rheintaler an der Gymnaestrada "vor der Haustüre", nämlich 2007 in Dornbirn, dürfte die Motivation aber schwieriger sein. Trotzdem hoffen wir auf eine starke Beteiligung als Nachbarregion. Es dürfte selten so viele interessierte Zuschauer geben wie in Dornbirn!

Dank einer vorausschauenden, konsequenten Personalplanung konnten praktisch alle Chargen in Vortand und TK laufend wieder besetzt werden. Im Jahr 2003 wurde die neue Vorstandsstelle "Projekte" geschaffen (derzeit Bruno Hutter, Gams). Die Verbandsarbeit ist damit optimal aufgeteilt. Zukunftsgerichtete Projekte können angepackt werden.

Gut angekommen sind seit ein paar Jahren die Neujahrsapéros. Dadurch ist ein direkter Kontakt mit den Vereinsverantwortlichen möglich. Der Verband weiss "wo der Schuh drückt" und die Vereine hören, welche Ziele der Verband verfolgt.

Finanzen

Der Verbandsbeitrag pro Mitglied bleibt während der ganzen Zeit auf geringen Fr. 2.50. Möglich ist dies nur dank einer sparsamen Führung, aber auch durch die rein ehrenamtliche Vorstands- und TK-Tätigkeit. So erhalten sämtliche Kreisverbandsfunktionäre bis heute keine Entschädigung für ihre grosse Arbeit. Lediglich Sitzungsgelder und Delegationsentschädigungen (Fr. 40.-- pro Sitzung, ohne Fahrspesen/Auslagen) werden bezahlt. Dieses Geld kommt zudem in eine Reisekasse, aus der jeweils alle 3 Jahre eine 3-tägige Vorstandsreise finanziert wird.

Im Jahr 2004 konnte der Kreisturnverband Rheintal erstmals einen Sponsor gewinnen. Der Vertrag mit der Alpha Rheintal Bank läuft 3 Jahre. Es ergibt sich dadurch ein grösserer finanzieller Spielraum, der im Hinblick auf verschiedene anstehende Projekte Türen öffnet.

Im Jubiläumsjahr steht der Verband damit auf einer soliden finanziellen Basis. Insbesondere auch der über Erwartungen hinausgehende Reinerlös des Kreisturnfestes Grabs hat einen wertvollen Stock für die nächsten Jahre geschaffen.

Ein- und Austritte

In der Zeit von 1986 bis 2005 sind folgende Sektionenwechsel verzeichnet:

Eintritte	Austritte
1993 STV Lienz	keine

Verbandsnachrichten

Turnfeste und Wettkämpfe 1986 - 2005

Unter dem legendären Arnold Ruppenner als OK-Präsident steigt 1986 in Balgach mit dem Kreisturnfest ein gewaltiger Festanlass bei schönstem Wetter. Der STV Balgach ist während Jahren ein zuverlässiger Garant für perfekt organisierte Wettkämpfe (Kantonaltturnfest, Kantonale Vereinsmeisterschaften, Jugitage, RLM, Seniorenwettkampf und zuletzt das Jubiläum 100 Jahre Kreisturnfest). 1986 wird der 1. Seniorenwettkampf in Sennwald mit rund 60 Teilnehmern durchgeführt.

Am Kantonaltturnfest 1987 in Jona nehmen praktisch alle Rheintaler Vereine mit grossem Erfolg teil. 1989 findet das Kreisturnfest im Oberland, nämlich in Sargans statt. Am Eidg. Turnfest 1991 wird der STV Altstätten Sieger in der 9. Stärkeklasse. Es ist das letzte Eidgenössische, an dem Frauen und Männer getrennt turnen.

1992 findet das Kreisturnfest in Rorschacherberg statt. 1993 organisiert der STV Balgach das Kantonaltturnfest. 1994 wird Kurt Rüdihli, Balgach, Sieger im Geräteturnen G5. Am Eidg. Turnfest 1996 in Bern erreicht er in der Kategorie G6 den 1. Rang. Der TV Frümsern und die Damenriege Rebstein siegen in ihren Kategorien. Erstmals ist ein Teilnehmerrückgang am Eidgenössischen zu verzeichnen.

Nach einer Kampfwahl wird das Kreisturnfest 1998 in Rebstein durchgeführt. Dies ebenfalls zur vollsten Zufriedenheit des Verbandes und der Teilnehmer. An der AV 2000 konnte dafür das nächste Rheintaler Kreisturnfest an den Mitbewerber STV Grabs vergeben werden. 2001 findet das Kreisturnfest in Wartau statt. Das Eidg. Turnfest 2002 wird erstmals dezentral in der Region Baselland durchgeführt, mit entsprechenden organisatorischen und finanziellen Problemen. Die Leistungen der Rheintaler Vereine sind hingegen wieder sehr gut.

Im Jahr 2002 wird erstmals probenhalber und dann ab 2003 definitiv das neue Jugendturnfest durchgeführt. Dieser Wettkampf soll das Gruppenerlebnis im Uebertrittsalter zu den Aktivvereinen fördern. Wichtig ist nun, dass sich möglichst viele Vereine im ganzen Gebiet des Kreisturnverbandes Rheintal, aber auch im übrigen SGTV für diese Idee begeistern lassen. Die beliebten Kreisjugitage finden weiterhin als jährliche Einzelwettkämpfe in den Teilkreisen Bodensee,

Rheintal und Werdenberg statt. Daneben wurde auf Initiative von Ehrenmitglied Markus Baumgartner und eines engagierten OK's die Rheintaler Hallen-Nachwuchsmeisterschaft in der Leichtathletik lanciert. Dieser tolle Anlass findet jeweils Mitte Februar in der Sporthalle Aegeten, Widnau statt und soll die in letzter Zeit darbenende Leichtathletik wieder von Grund auf gezielt fördern.

Höhepunkt der letzten Jahre war mit Sicherheit das Kreisturnfest Grabs. Mit immensem organisatorischem Aufwand hat das OK des STV Grabs eine Meisterleistung gezeigt. Rund 5000 Teilnehmende konnten bei prächtigem Festwetter die natürliche Arena in Grabs geniessen. Das Fest hat weit herum ausgestrahlt. Der turnerische und finanzielle Erfolg zeigen, dass auch heute und in Zukunft solche Anlässe bewerkstelligt werden können, wenn richtig vorgegangen wird.

Die Führungscrew 1986 - 2005

Präsidenten	1982 - 1990 1991 - 1995 seit 1996	Hansruedi Sonderegger, Balgach Willi Schlegel, Rorschacherberg Theo Schmid, Lüchingen
Techn. Leiter	1982 - 1993 1994 - 1998 seit 1999	Albert Ebnetter, Marbach Markus Baumgartner, Kriessern Florian Lippuner, Grabs
Techn. Leiterin (2002 mit Oberturnerstelle zusammengelegt)	1982 - 1993 1994 - 1999 2000 - 2001	Marianne Ebnetter, Marbach Irma Hutter, Gams Miriam Salvisberg, Thal

Ausblick

Zusammenfassend darf festgehalten werden, dass der Kreisturnverband Rheintal im Jubiläumsjahr 2005 turnerisch, finanziell und personell sehr gut dasteht. Die Vereine sind aktiv, die Wettkämpfe werden besucht. Es wurden neue Wettkämpfe auf die Beine gestellt. Das Image des Kreisturnverbandes Rheintal ist gut, weil er basisverbunden agiert und handelt. Damit sollten die Grundlagen für eine erfolgreiche Fortführung gegeben sein. Mit dem entsprechenden Gespür, mit der gewohnten Leistungsbereitschaft und Fachkompetenz seiner Mitglieder und Funktionäre wird deshalb das Turnen im Rheintal auch in Zukunft ein wesentlicher Inhalt der Gesellschaft und Freizeit bilden.